



Frau Bundeskanzlerin

---

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

4. Dezember 2020

---

# Wochenbericht KW 49

**forsa | Kantar | infratest dimap**

---

Wähleranteile:	Union zwischen 37 % und 35 %, SPD bei 15 % Grüne bei 21 % bzw. 19 %, AfD bei 10 % bzw. 7 %
Wirtschaft:	45 % erwarten Verschlechterung der ökonomischen Lage
Allgemeine Lebenslage:	Hälfte der Bevölkerung sieht Entwicklung im Land positiv 87 % sind mit der Lebensqualität in Deutschland zufrieden
Themen der Bundesregierung:	Coronavirus, Ausgangs- und Kontaktsperr
Wichtigstes Thema:	Coronavirus

---

*Steffen Seibert*

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	Kantar <sup>1</sup> für BamS	infratest dimap <sup>2</sup> für ARD
CDU/CSU	37 (+1)	35 (+1)	36 (-)
SPD	15 (-1)	15 (-1)	15 (-)
FDP	6 (-)	7 (-1)	6 (-)
DIE LINKE	8 (+1)	8 (-)	7 (-)
B'90/Grüne	21 (+2)	19 (+1)	21 (+1)
AfD	7 (-2)	10 (+1)	10 (-)
Sonstige	6 (-1)	6 (-1)	5 (-1)
Erhebungszeitraum	23.-27.11.	26.11.-02.12.	30.11.-02.12.

Die Union liegt bei forsa 22 (+2), bei infratest dimap 21 (-) und bei Kantar 20 (+2) Prozentpunkte vor der SPD.

Die AfD liegt bei forsa bei 7 %. Dies ist der niedrigste von diesem Institut gemessene Wert seit Juli 2017.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv
Markus Söder	34 (-)
Olaf Scholz	15 (-2)
Robert Habeck	21 (+3)
keinen davon	30 (-1)
Erhebungszeitraum	23.-27.11.

Markus Söder liegt bei der Kanzlerpräferenz mit 19 (+2) Prozentpunkten Abstand deutlich vor Olaf Scholz und mit 13 (-3) Prozentpunkten deutlich vor Robert Habeck.

64 % (-2) der CDU-Anhänger präferieren Söder, 11 % (-1) Scholz und 7 % (+2) Habeck.

Von den CSU-Anhängern würden sich 83 % (+1) für Söder, 5 % (-2) für Scholz und 3 % (+1) für Habeck entscheiden.

60 % (-2) der SPD-Anhänger favorisieren Scholz, 15 % (-3) Söder und 14 % (+5) Habeck.

Von den Grünen-Anhängern würden sich 65 % (-) für Habeck, 13 % (+1) für Söder und 10 % (-1) für Scholz entscheiden.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (06.12.2020)

<sup>2</sup> im Vergleich zum letzten ARD-DeutschlandTREND / KW 46

	<b>forsa</b> für RTL/n-tv
CDU/CSU	41 (+1)
SPD	5 (-3)
Grüne	8 (+3)
sonstige Parteien	5 (-1)
keine Partei	41 (-)
Erhebungszeitraum	23.-27.11.

**Problemlösungskompetenz**  
(forsa für "RTL/n-tv"; Wochenwerte seit Januar 2020)

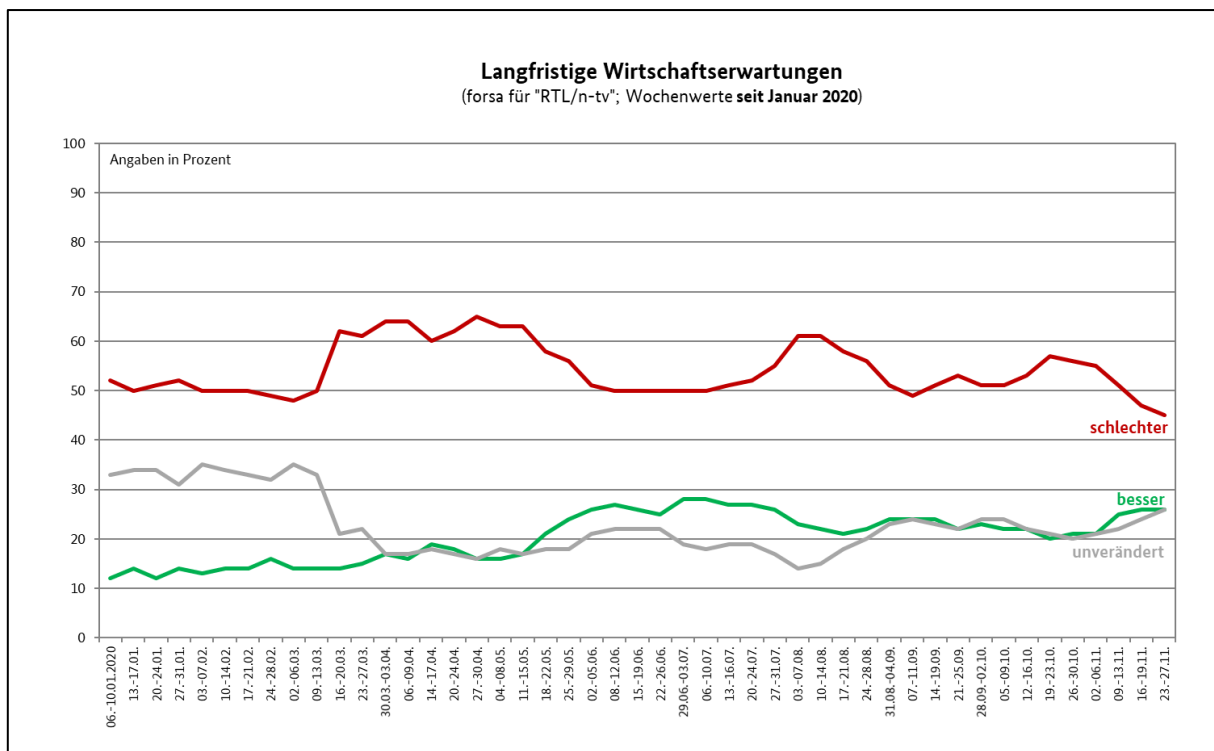


## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	26	(-)
schlechter	45	(-2)
unverändert	26	(+2)
Erhebungszeitraum	23.-27.11.	

Der Anteil derjenigen, die mit einer Verschlechterung der ökonomischen Lage rechnen, ist binnen der letzten fünf Wochen um 12 Prozentpunkte gesunken. Der Wert von 45 % ist der niedrigste seit Mai 2019.



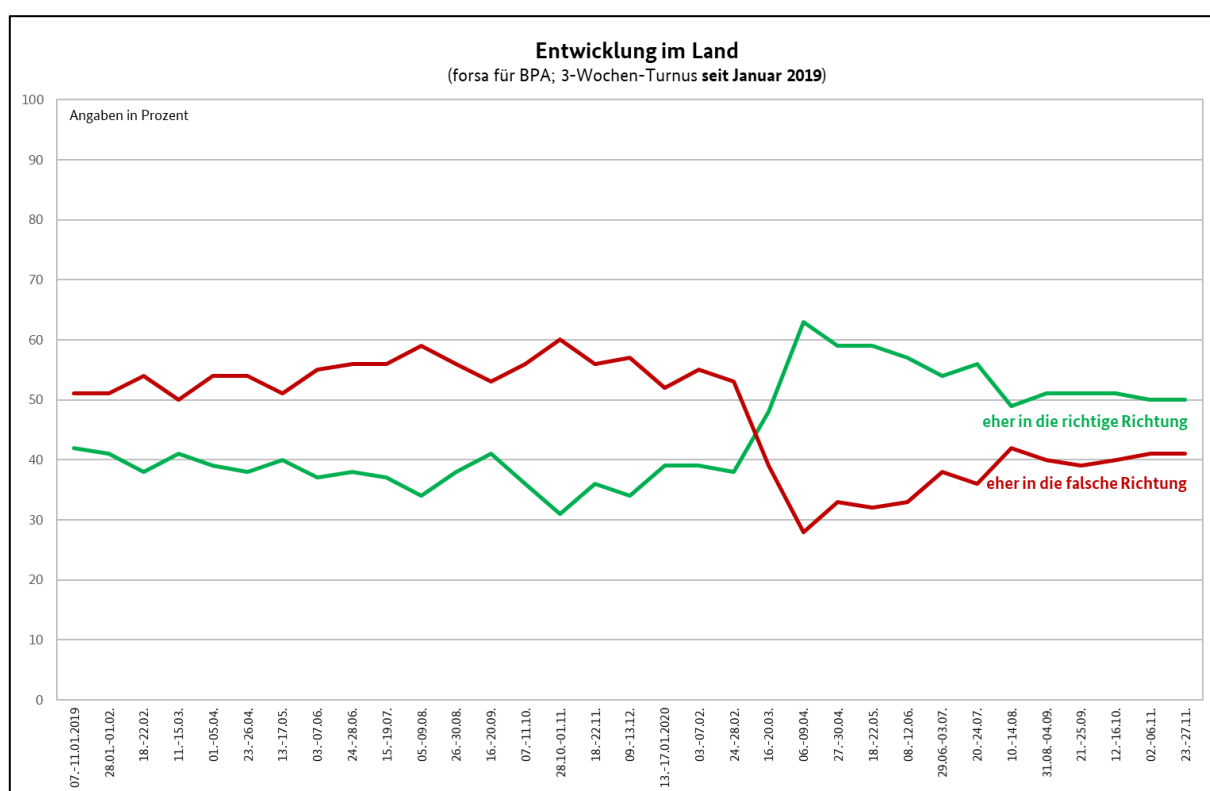
## Entwicklung im Land

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 46

Die Dinge entwickeln sich ...	forsa für BPA	
eher in die richtige Richtung	50	(-)
eher in die falsche Richtung	41	(-)
Erhebungszeitraum	23.-27.11.	

Anhänger der Grünen (66 %), der Union (65 %) und der SPD (60 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass die Entwicklung im Land eher in die richtige Richtung geht. Personen mit hoher formaler Bildung meinen dies eher als Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (56 % zu 42 %).

Für Ostdeutsche (51 %) und Anhänger der AfD (87 %) geht die Entwicklung hingegen überdurchschnittlich oft eher in die falsche Richtung.



## Zufriedenheit in Lebens- und Problembereichen

forsa für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 46

Wie zufrieden sind Sie mit der/dem ...?	(sehr) zufrieden	weniger bzw. gar nicht zufrieden
Lebensqualität	87 (-)	13 (-)
Lage am Arbeitsmarkt	62 (-1)	32 (+1)
Schutz vor Gewalt und Kriminalität	53 (-4)	45 (+4)
Finanzlage der öffentlichen Haushalte	42 (+3)	48 (-3)
Schul- und Bildungssystem	39 (+2)	57 (-2)
Sicherung der Altersversorgung	38 (-)	59 (-)
Umwelt- und Klimaschutz	38 (-3)	61 (+3)
Ausmaß sozialer Gerechtigkeit	37 (-2)	61 (+2)
Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern	36 (+1)	59 (-1)
Versorgung von Pflegebedürftigen	35 (+5)	60 (-5)
Integration von Zuwanderern und Ausländern	32 (+2)	64 (-1)
Erhebungszeitraum	23.-27.11.	

Jeweils eine Mehrheit der Bundesbürger zeigt sich mit der Lebensqualität (87 %), der Lage am Arbeitsmarkt (62 %) und dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität (53 %) zufrieden oder sehr zufrieden. In sieben von elf Bereichen ist mindestens die Hälfte der Bevölkerung hingegen weniger bzw. gar nicht zufrieden.

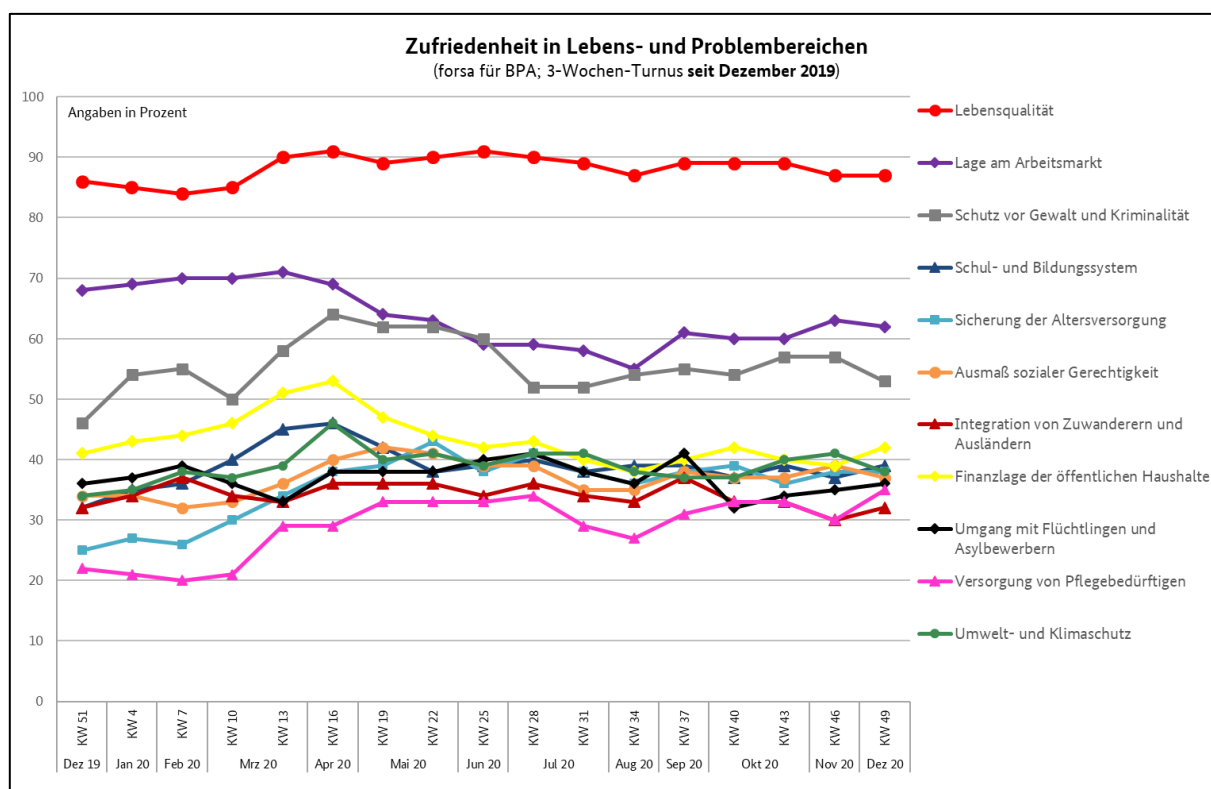
Anhänger der Grünen (74 %) und der Union (69 %) sind überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit der Lage am Arbeitsmarkt. Gutverdiener sind deutlich häufiger (sehr) zufrieden als Geringverdiener bzw. Personen mit mittlerem Einkommen (73 % zu 51 %), unter 45-Jährige häufiger als über 45-Jährige (69 % zu 57 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (68 % zu 54 %). Anhänger der AfD (54 %) sind überdurchschnittlich häufig weniger bzw. gar nicht zufrieden mit der Lage am Arbeitsmarkt.

Anhänger der Grünen (72 %) und der Linkspartei (65 %) sind besonders oft (sehr) zufrieden mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität. Personen mit hoher formaler Bildung sind deutlich häufiger (sehr) zufrieden als Personen mit einfacher formaler Bildung (63 % zu 31 %), unter 45-Jährige häufiger als über 45-Jährige (64 % zu 46 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener bzw. Personen mit mittlerem Einkommen (61 % zu 47 %). Ostdeutsche (55 %) und Anhänger der AfD (73 %) sind überdurchschnittlich häufig weniger bzw. gar nicht zufrieden mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität.

30- bis 59-Jährige (68 %) sowie Anhänger der AfD (81 %) und der Linkspartei (74 %) sind überdurchschnittlich oft unzufrieden mit der Sicherung der Altersversorgung. Über 60-Jährige (52 %) sind hingegen überdurchschnittlich häufig (sehr) zufrieden.

Anhänger der Linkspartei (83 %) und der Grünen (82 %) sind besonders oft unzufrieden mit dem Umwelt- und Klimaschutz. Hingegen sind Anhänger der Union (51 %) überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden.

Anhänger der Linkspartei (72 %) sind auch mit der Versorgung von Pflegebedürftigen besonders oft unzufrieden, ebenso Anhänger der AfD (71 %). Über 30-Jährige sind häufiger unzufrieden als unter 30-Jährige (63 % zu 46 %).



## Wahrnehmung von Themen der Bundesregierung

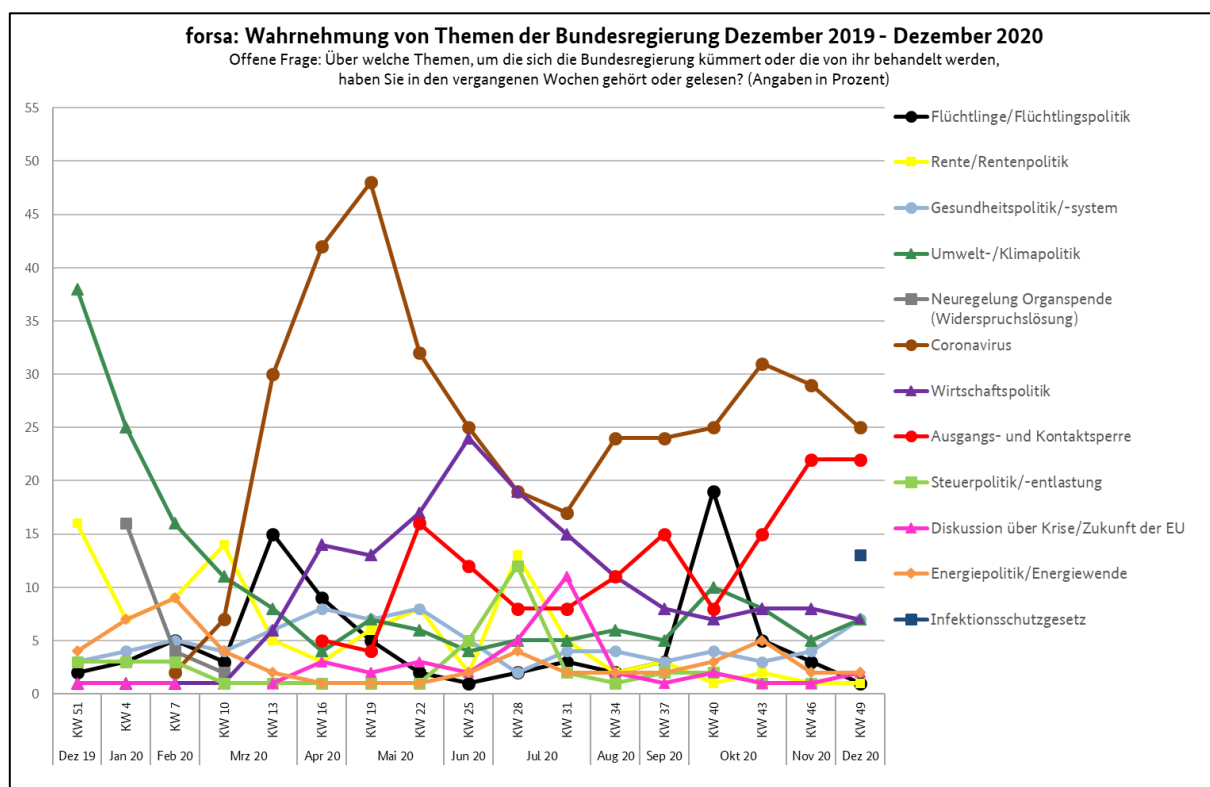
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 46

	forsa für BPA
Coronavirus	25 (-4)
Ausgangs- und Kontaktsperre	22 (-)
Infektionsschutzgesetz	13 (neu)
Gesundheitspolitik/-system	7 (+3)
Umwelt-/Klimapolitik	7 (+2)
Wirtschaftspolitik	7 (-1)
Erhebungszeitraum	23.-27.11.

Das Coronavirus und die Ausgangs- und Kontaktsperre sind die Themen, die die Deutschen in den vergangenen Wochen von der Bundesregierung am ehesten wahrgenommen haben.

Anhänger der Grünen (29 %) nennen die Ausgangs- und Kontaktsperre überdurchschnittlich häufig.

Neu hinzugekommen ist das Thema "Infektionsschutzgesetz". Personen mit hoher formaler Bildung beschäftigen sich häufiger damit als Personen mit einfacher formaler Bildung (17 % zu 4 %).





## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	forsa für BPA
Coronavirus	80 (+9)
USA: Präsident Trump, Wahl	23 (-14)
Allgemeine Wirtschaftslage	7 (+2)
Amokfahrt in Trier	5 (neu)
Erhebungszeitraum	30.11.-02.12.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit dem Coronavirus.

Männer nennen das Thema "USA: Präsident Trump, Wahl" häufiger als Frauen (29 % zu 17 %), Westdeutsche häufiger als Ostdeutsche (25 % zu 12 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (25 % zu 14 %).

Neu hinzugekommen ist das Thema "Amokfahrt in Trier".

